

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Mittwoch, 20. November 2024 – י"ט חשוון תשפ"ה

Chaye Sara – Vierte Alija

וַיֹּאמֶר בְּרוּךְ יְהוָה אֱלֹהֵי אֲדֹנָי אַבְרָהָם אֲשֶׁר לֹא-עָזַב חֶסְדּוֹ
וְאַמְתּוֹ מֵעַם אֲדֹנָי אֲנֹכִי בַדֶּרֶךְ נִחַנִּי יְהוָה בֵּית אַחֵי אֲדֹנָי:

24:27

Und Elieser, der Knecht Awraham, sagte: Gelobt sei der Ewige, der G-tt meines Herrn Awraham, der nicht entzogen hat Seine Gnade und Seine Treue von meinem Herrn! Ich bin auf dem richtigen Weg, auf dem mich geführt hat der Ewige in das Haus der Verwandten meines Herrn.

auf dem Weg: dem vorbereiteten Weg, dem geraden Weg, jenem Weg, den ich gebraucht habe. Und so jedes לְמִדָּ, בִּי"ת and א"ה, die an der Spitze des Wortes und mit *Patach* punktiert sind, sprechen von einer bekannten Sache, die schon an einer anderen Stelle erwähnt ist, oder wenn an sich klar und erkenntlich ist, wovon die Rede ist. [Raschi]

וַתְּרִץ הַנְּעוּרָה וַתִּגְדַּל לְבַיִת אִמָּהּ כְּדִבְרֵי הָאֵלֶּה:

28

Da lief das Mädchen und berichtete im Haus ihrer Mutter diese Ereignisse.

im Haus ihrer Mutter

Es war der Brauch der Frauen, dass sie ein Haus hatten, in dem sie sich bei ihrer Arbeit aufhielten; und eine Tochter erzählt nur der Mutter. [Raschi]

וְלִרְבֵּקָה אַח וְשְׁמוֹ לָבָן וַיֵּרֶץ לָבָן אֶל־הָאִישׁ הַחֹצֵה אֶל־הָעַיִן:

Und Rivka hatte einen Bruder, dessen Name war Lawan. Und Lawan lief zu dem Mann hinaus an die Quelle.

Und Lawan lief

Warum lief er und wozu lief er? „Als er den Nasenring sah“ (nächster Vers), dachte er, das ist ein reicher Mann, und er richtete seine Augen auf das Vermögen. [Raschi]

Warum lief er und wozu lief er? Er dachte, es sei Awraham und er stürzte hinaus, um ihn zu töten. [Midrasch Aggada]

Warum lief Lawan? Er stürzte Elieser entgegen, um ihn gewaltsam am Betreten des Hauses zu hindern. [Imre Schefer]

Warum lief Lawan? Er dachte, Awraham wolle ihn als Bräutigam für seine Tochter. [Meschech Chochma]

וַיְהִיו כְּרֹאת אֶת־הַנָּזִים וְאֶת־הַצְּמִדִּים עַל־יְדֵי אַחֲתוֹ וְכִשְׁמַעוֹ
אֶת־דְּבָרֵי רְבֵקָה אַחֲתוֹ לֵאמֹר כֹּה־דָבַר אֵלַי הָאִישׁ וַיְבֹא אֶל־
הָאִישׁ וְהָנָה עֹמֵד עַל־הַגְּמְלִים עַל־הָעַיִן:

Dieses geschah, als er den Nasenring sah und die Armbänder an den Händen seiner Schwester und als er hörte die Worte von Rivka, seiner Schwester, die sagte: So hat der Mann zu mir geredet. Lawan kam zu dem Mann, der bei den Kamelen an der Quelle stand.

bei den Kamelen

וְהוּא עֹמֵד – על הגמלים – לְשִׁמְרָן, um sie zu hüten, wie (Ber. 18:8) וְהוּא עֹמֵד „er stand bei ihnen, sie zu bedienen“. [Raschi]

וַיֹּאמֶר בּוֹא בְרוּךְ יְהוָה לָמָּה תַעֲמֹד בַּחוּץ וְאֲנֹכִי פְנִיתִי הַבַּיִת
וּמְקוֹם לְגַמְלִים:

Und er sagte: Komm herein, Gesegneter des Ewigen! Warum stehst du draußen, wenn ich das Haus geräumt und Platz für die Kamele gemacht habe.

das Haus geräumt: von Götzen (falschen Göttern). [Raschi]

וַיָּבֵא הָאִישׁ הַבְּיָתָה וַיִּפְתַּח הַגְּמָלִים וַיִּתֵּן תָּבֵן וּמִסְפּוֹא לַגְּמָלִים
וּמַיִם לְרַחֵץ רַגְלָיו וְרַגְלֵי הָאֲנָשִׁים אֲשֶׁר אִתּוֹ:

Da kam der Mann in das Haus und band die Kamele auf. Man gab Stroh und Futter den Kamelen und Wasser, zu waschen seine Füße und die Füße der Leute, die mit ihm waren.

band die Kamele auf: löste ihren Maulkorb, der ihren Mund verschloss, damit sie nicht auf dem Weg auf fremden Feldern weideten. [Raschi]

וַיִּשֶׂם כְּתִיב וַיּוֹשֶׁם לְפָנָיו לֶאֱכֹל וַיֹּאמֶר לָא אֲכַל עַד אִם דִּבַּרְתִּי
דִּבְרֵי וַיֹּאמֶר דִּבֶּר:

Es wurde ihm vorgesetzt zu essen. Er sagte: Ich werde nicht essen, bis ich gesprochen habe meine Worte. Und Lawan sagte: Rede!

bis ich gesprochen habe

עַד אִם דִּבַּרְתִּי „bis ich gesprochen habe“; dieses אִם hat nicht die Bedeutung einer Bedingung „falls“, sondern bedeutet soviel wie אֲשֶׁר und כִּי, wie im Vers (Ber. 49:10) עַד כִּי יבֹא שִׁילָה „bis Schilo kommt“. Das ist, was unsere Weisen lehrten (Rosch haSchana 3a): Das Wort כִּי hat vier Bedeutungen, und eine ist אִם im Sinne von אִם. Weil אִם manchmal in der Bedeutung אֲשֶׁר gebraucht wird, kann auch כִּי – wenn es אִם bedeutet – in der Bedeutung אֲשֶׁר gebraucht werden. [Raschi, Be’er Jizchak]

Ich werde nicht essen, bis ich gesprochen habe meine Worte

Elieser wusste von dem Gift, das ihm Betuel in den Teller gemischt hatte, und er wusste auch, dass der Engel die Teller vertauscht hatte und Betuel sterben werde. Deshalb wollte Elieser sprechen vor seinem Tod, denn danach würden sie seine Worte nicht hören aufgrund der Trauer. [Alschich]

Und er sagte: Der Knecht des Awraham bin ich.

Der Knecht des Awraham bin ich: und als Knecht ist es meine vorrangige Aufgabe, den Auftrag meines Herren auszuführen; erst danach werde ich mich um meine eigenen Bedürfnisse kümmern. [Ha'amek Dawar]

וַיְהִי בַּיּוֹם אֲתֵּן לְאֶדְנִי מֵאֵד וַיְגַדֵּל וַיִּתֶּן-לוֹ צֹאן וּבָקָר וְכֶסֶף וְזָהָב
וְעֶבְדִּים וְשִׁפְחֹת וְגַמְלִים וְחֲמֹרִים:

35

Und der Ewige hat gesegnet meinen Herrn sehr, dass er groß geworden ist. Er gab ihm Schafe und Rinder, Silber und Gold, Knechte und Mägde, Kamele und Esel.**Knechte**

וְעֶבְדִּים ist ohne Waw geschrieben, um zu zeigen, dass Awraham keinen anderen Knecht außer Elieser hatte. Elieser war ihm so wertvoll wie viele Knechte. [Chiskuni]

וְעֶבְדִּים ist ohne Waw geschrieben, um zu zeigen, dass Awraham Knechte und Mägde ohne G-ttesfurcht (וְרֵאָת חֲטָא) aus seinem Haus entfernte. [Rokeach]

וַיֵּלֶד שָׂרָה אִשָּׁת אֶדְנִי בֶן לְאֶדְנִי אַחֲרַי זְקֵנָתָה וַיִּתֶּן-לוֹ אֶת-כָּל-
אֲשֶׁר-לוֹ:

36

Und es gebar Sara, die Frau meines Herrn, einen Sohn meinem Herrn, nachdem sie alt geworden war. Und er gab diesem Sohn alles, was ihm gehört.**nachdem sie alt geworden war**

אַחֲרַי זְקֵנָתָה „nachdem sie alt geworden war“: Diese Worte erklären die endlose Liebe des Vaters Awraham zu seinem Sohn Jizchak. [Seforno]

nachdem sie alt geworden war

אַחֲרַי זְקֵנָתָה „nachdem sie alt geworden war“: Das zeigt das g-ttliche Wunder an der Geburt Jizchaks. Sara gebar ihren Sohn nicht „als sie alt war“ (בְּעֵת זְקֵנָתָה), sondern kehrte zu ihrer Jugendlichkeit zurück, nachdem sie alt geworden war, אַחֲרַי זְקֵנָתָה, und dann gebar sie Jizchak. [Midrasch Sechel Tow, R. Jizchak Seew Soloveitchik]

er gab ihm alles, was ihm gehört

Er zeigt ihnen den Vertrag der Schenkung. [Raschi]

וַיִּשְׁבַּעַנִי אֲדֹנָי לֵאמֹר לֹא־תִקַּח אִשָּׁה לְבָנִי מִבְּנוֹת הַכְּנַעֲנִי אֲשֶׁר
אֲנִי יֹשֵׁב בְּאֶרֶץ־וְ:

Und es ließ mich schwören mein Herr, indem er sagte: Du sollst für meinen Sohn keine Frau von den Töchtern des Kna'ani nehmen, in dessen Land ich wohne.

Du sollst für meinen Sohn keine Frau von den Töchtern des Kna'ani nehmen

Wenn du nicht erst in das Haus meines Vaters gehst und sie dir nicht folgen will. [Raschi]

אִם־לֹא אֶל־בֵּית־אָבִי תֵלֵךְ וְאֶל־מִשְׁפַּחְתִּי וְלִקְחַתְּ אִשָּׁה לְבָנִי:

Sondern in das Haus meines Vaters sollst du gehen und zu meiner Familie und eine Frau für meinen Sohn nehmen.

zu meiner Familie

יְאֻל מִשְׁפַּחְתִּי „zu meiner Familie“: Awraham vermied den Kontakt mit ihnen, weil sie Götzendiener waren, deshalb hatte er sie (oben, 24:4) nicht מִשְׁפַּחְתִּי „meine Familie“ genannt, sondern מוֹלְדָתִי „mein Geburtsort“. [HaKtaw we-haKabbala]

in das Haus meines Vaters ... und zu meiner Familie

Damit Lawans Familie die Mitgift nicht in die Höhe treiben, weil sie das Gefühl haben, Rivka sei die einzig passende Braut für Jizchak, erwähnte Elieser „in das Haus meines Vaters“ und „zu meiner Familie“, um ihn anzudeuten: es gibt noch weitere mögliche Kandidatinnen. [Ha'amek Dawar]

וַאֲמַר אֶל־אֲדֹנָי אֵלַי לֹא־תֵלֵךְ הָאִשָּׁה אַחֲרָי:

Ich sagte zu meinem Herrn: Vielleicht wird die Frau nicht gehen wollen nach mir?

Vielleicht wird die Frau nicht gehen

אֵלַי („vielleicht“) ist hier ohne Waw geschrieben, und kann als אֵלַי („zu mir“) gelesen werden. Elieser hatte eine Tochter und bemühte sich, einen Anlass herbeizuführen, dass Awraham zu ihm sage, ich möchte mich an dich wenden, um deine Tochter mit Jizchak zu verheiraten. Aber Awraham sagte zu ihm: „Mein Sohn ist gesegnet, und du bist verflucht, verflucht verbindet sich nicht mit gesegnet.“ Denn Elieser war ein Nachkomme Kna'ans, an dem der Fluch erfüllt wurde, ein Sklave (עֶבֶד) zu sein. [Raschi, Minchat Jehuda]

40 וַיֹּאמֶר אֵלַי יְהוָה אֲשֶׁר־הִתְהַלַּכְתִּי לְפָנָיו יִשְׁלַח מַלְאָכּוֹ אִתָּךְ
וְהַצְלִיחַ דְרָכְךָ וְלָקַחְתָּ אִשָּׁה לְבְנִי מִמִּשְׁפַּחְתִּי וּמִבֵּית אָבִי:

**Er sagte zu mir: Der Ewige, vor dem ich
gegangen bin, wird Seinen Engel mit dir senden
und wird deinen Weg gelingen lassen, dass du
nehmen kannst eine Frau für meinen Sohn aus
meiner Familie und aus dem Haus meines Vaters.**

41 אִז תִּנְקַה מֵאֲלֹתַי כִּי תָבֹא אֶל־מִשְׁפַּחְתִּי וְאִם־לֹא יִתְּנוּ לְךָ
וְהָיִיתָ נָקִי מֵאֲלֹתַי:

**Dann sollst du frei sein von meinem Schwur,
wenn du kommen wirst zu meiner Familie und
man sie dir nicht geben will, dann sollst du frei
sein von meinem Schwur.**

42 וְאָבֹא הַיּוֹם אֶל־הָעֵין וְאָמַר יְהוָה אֱלֹהֵי אֲדֹנָי אַבְרָהָם אִם־יִשְׁפָּךְ
נָא מִצְלִיחַ דְרָכֵי אֲשֶׁר אָנֹכִי הֹלֵךְ עָלֶיךָ:

**Heute kam ich zu der Quelle und sagte: Ewiger,
G-tt meines Herrn Awraham! Wenn Du doch
Gelingen geben möchtest meinem Weg, auf
dem ich gehe.**

Heute kam ich

Heute ging ich weg, und heute kam ich an. Von hier geht hervor, dass die Erde sich unter ihm zusammengezogen hatte (Sanhedrin 95a). Rav Acha sagt, schöner ist das Gespräch der Knechte der Väter vor dem Ewigen als die Torah der Kinder. Siehe, der Abschnitt von Elieser steht doppelt in der Torah, und viele Grundsätze der Torah sind nur angedeutet. [Raschi]

הִנֵּה אֲנֹכִי נֹצֵב עַל-עֵינַי הַמַּיִם וְהִיא הָעֵלְמָה הַיֵּצֵאת לְשֶׁאֵב
וְאָמַרְתִּי אֵלֶיהָ הַשְּׁקִינִי-נָא מְעַט-מַיִם מִכַּדָּךְ:

43

Siehe, ich stehe an der Wasserquelle. Es sei nun das Mädchen, das herauskommt zu schöpfen, und ich sage zu ihr: Lass mich doch trinken ein wenig Wasser aus deinem Krug.

וְאָמְרָה אֵלַי גַּם-אֶתָּה שְׂתֵּה וְגַם לְגַמְלֶיךָ אֲשָׂאֵב הֲוֵא הָאִשָּׁה
אֲשֶׁר-הִכִּיחַ יְהוָה לְבֶן-אֲדָנָי:

44

Und sie wird zu mir sagen: Sowohl du trinke, als auch für deine Kamele will ich schöpfen; – dass sie die Frau sein soll, die bestimmt hat der Ewige für den Sohn meines Herrn.

Sowohl du

Das Wort רק („nur“) fügt die Männer bei ihm hinzu. [Raschi]

bestimmt hat

הִכִּיחַ, die der Ewige erwählt und bezeichnet hat. Und das ist immer der Sinn von הוֹכַחָהּ im Vers, eine Sache klarstellen.

[Raschi]

אֲנִי טָרַם אֲכַלָּה לְדַבֵּר אֶל-לִבִּי וְהִנֵּה רִבְקָה יֵצֵאת וְכַדָּה עַל-
שִׁכְמָהּ וְתָרַד הָעַיִנָּה וְתִשָּׂאֵב וְאָמַר אֵלֶיהָ הַשְּׁקִינִי נָא:

45

Ich hatte noch nicht ausgesprochen, zu meinem Herzen, da kam Rivka heraus, und ihren Krug auf ihrer Schulter. Sie ging hinunter zur Quelle und schöpfte, und als ich zu ihr sagte: Lass mich bitte trinken! –

Ich hatte noch nicht ausgesprochen

טָרַם אֲכַלָּה – טָרַם, wörtl. bevor ich vollende. So wird immer die Gegenwart ausgedrückt. Manchmal wendet der Vers die Form der Vergangenheit an, und er hätte schreiben können טָרַם כְּלִיתִי, und manchmal die Form der Zukunft.

Wie (Ijow 1:5) בִּי אָמַר אִיּוֹב „denn Ijow pflegte zu sagen“, das ist die Form der Vergangenheit. Im selben Vers כָּכָה יַעֲשֶׂה אִיּוֹב „so pflegte Ijow zu tun“, ist die Form der Zukunft. Der Sinn ist in beiden Fällen die Gegenwart, denn Ijow sagte in jener Zeit, 'וגו' אולי חטאו בני וגו' „vielleicht haben meine Kinder gesündigt“ und tat gleichzeitig so. [Raschi]

וַתְּמַהֵר וַתּוֹרֵד כַּדָּהּ מֵעֲלֶיהָ וַתֹּאמֶר שְׂתֵה וְגַם גַּמְלִיךָ אֲשַׁקֶּה
וְאִשְׁתְּ וְגַם הַגַּמְלִים הַשִּׁקְתָּהּ:

46

da eilte sie und ließ ihren Krug herunter von sich und sagte: „Trinke! und auch deine Kamele will ich tränken.“ Ich trank und auch die Kamele tränkte sie.

וְאִשְׁאֵל אֶתְּהָ וְאָמַרְ בֵּת-מִי אַתְּ וַתֹּאמֶר בֵּת-בְּתוּאֵל בֶּן-נַחֹר
אֲשֶׁר יִלְדָה-לוֹ מִלֵּכָה וְאִשָּׁם הַנָּזִם עַל-אִפָּהּ וְהַצְּמִידִים עַל-
יָדֶיהָ:

47

Ich fragte sie und sagte: Wessen Tochter bist du? Sie sagte: Die Tochter des Betuel, des Sohnes von Nachor, den ihm Milka geboren hatte. Da legte ich den Ring an ihre Nase und die Armbänder an ihre Hände.

Ich fragte ... Da legte ich

Er änderte die Reihenfolge. Denn er hatte zuerst gegeben und dann gefragt. Nur, damit sie ihn nicht mit seinen eigenen Worten fangen und sagen könnten, wie konntest du ihr geben, als du noch nicht wusstest, wer sie ist. [Raschi]

וְאָקַד וְאִשְׁתַּחֲוָה לַיהוָה וְאִבְרָהָ אֶת-יְהוָה אֱלֹהֵי אֲדֹנָי אֲבָרְכֶם
אֲשֶׁר הִנְחֵנִי בְּדֶרֶךְ אֱמֶת לְקַחַת אֶת-בֵּת-אָחִי אֲדֹנָי לְבָנוּ:

48

Und ich neigte mich und warf mich nieder vor dem Ewigen und lobte den Ewigen, den G-tt meines Herrn Awraham, der mich geführt hatte auf den richtigen Weg, nehmen zu können die Tochter der Verwandten meines Herren für seinen Sohn.

וְעַתָּה אִם-יִשְׁלַם עִשָּׂים חֶסֶד וְאֱמֶת אֶת-אֲדֹנָי הַגִּידוּ לִי וְאִם-
לֹא הַגִּידוּ לִי וְאִפְנֶה עַל-יְמִין אוֹ עַל-שְׂמָאל:

49

Und nun, wenn ihr tun wollt Liebe und Treue mit meinem Herrn Awraham, dann sagt es mir. Wenn aber nicht, dann sagt es mir auch, dass ich mich wende zur Rechten oder zur Linken.

zur Rechten: um von den Töchtern Ischmaels eine Frau für Jizchak zu suchen; **oder zur Linken:** von den Töchtern Lots, der zur Linken (nördlich) von Awraham lebte. [Raschi]

וַיַּעַן לָבֵן וּבְתוּאֵל וַיֹּאמְרוּ מִיְהוָה יֵצֵא הַדָּבָר לֹא נוֹכַל דְּבַר אֱלֹהִים
רַע אוֹ-טוֹב:

50

**Da antworteten Lawan und Betuel und sagten:
Vom Ewigen ist ausgegangen die Sache, wir
können nichts zu dir sagen, Böses oder Gutes.**

Da antwortete Lawan

Er war böse, da er sich beeilte, vor seinem Vater zu antworten.
[Raschi]

wir können nichts zu dir sagen

Wir können nichts zu dir sagen, um uns in dieser Sache zu weigern; weder durch eine Antwort mit einem bösen Wort, noch durch eine Antwort mit einem würdigen und einleuchtenden Wort, weil nach deinen Worten die Sache vom Ewigen ausgegangen ist, der sie dir gefügt hat. [Raschi]

הִנֵּה רִבְקָה לְפָנֶיךָ קַח וְלֵךְ וְתָהִי אִשָּׁה לְבֶן-אֲדָנֶיךָ כַּאֲשֶׁר דִּבֶּר
יְהוָה:

51

**Hier ist Rivka vor dir, nimm sie und gehe, damit
sie die Frau wird für den Sohn deines Herrn, wie
der Ewige geredet hat.**

וַיְהִי כַּאֲשֶׁר שָׁמַע עֶבֶד אַבְרָהָם אֶת-דְּבָרֵיהֶם וַיִּשְׁתַּחוּ אֶרְצָה
לַיהוָה:

52

**Und es geschah, als der Knecht Awrahams ihre
Worte hörte, da warf er sich nieder zur Erde vor
dem Ewigen.**

da warf er sich nieder zur Erde

Von hier geht hervor, dass man für eine gute Nachricht dem Ewigen dankt. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

19. Tag

יום י"ט לחודש

Kap. 90 — Ende 96

פרק צ' — סוף פרק צ"ו

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Täglich Tanja

Rabbi Jehoschua ben Chananja sagte, Einmal befand ich mich auf der Reise, und als ich einen Jungen an einer Wegkreuzung sitzen sah, fragte ich ihn, „Welcher Weg führt in die Stadt Jeruschalaim?“ Da antwortete er, „Es gibt einen Weg, der ist kurz aber lang. Und es gibt einen anderen Weg, der ist lang aber kurz.“ Ich ging den kurzen Weg. Aber als ich der Stadt schon nahe kam, sah ich, dass mir große Hindernisse im Weg standen, die ich nicht überwinden konnte. Ich kehrte um und sagte zu dem Jungen, „Du hast mir gesagt, dass dieser Weg der kurze ist?“ Er antwortete, „Sagte ich nicht – kurz aber lang?“ (Eruwin 53b)

Ebenso gibt es im Dienst G-ttes verschiedene Wege. Auch wenn manche Wege lang und mühsam scheinen, sind sie doch am Ende **kürzer und zielführend**. Wenn man echte Anstrengung und Mühe aufwendet – wird man schlussendlich ein besserer Mensch werden, egal welche Rückschläge es manchmal geben mag. **Chassidut** ist einer dieser Wege zu G-tt. Und eines der wichtigsten Bücher dazu ist das **Buch Tanja**. Wer dieses Buch lernt, wird Erklärungen und Ratschläge kennenlernen, die einem helfen, ein besserer Mensch zu werden. **Heute, am 19. Kislew, wird jedes Jahr von Neuem damit begonnen, das Buch Tanja** in kleinen täglichen Abschnitten zu lernen.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה